



Sonntag 10.05.	09.45	6. Sonntag der Osterzeit - Muttertag Rosenkranz - Beichtgelegenheit	Fr. Gaugl zur Danksagung
	10.15 18.30 19.00	Hl. Messe Rosenkranz - Beichtgelegenheit Hl. Messe (L)	Fr. Goger f. d. Familien Goger und Reitbauer auf gute Meinung
Montag 11.05.	18.20 19.00 19.30	1. Bitttag hll. Philippus u Jakobus, Ap. Rosenkranz - Beichtgelegenheit Bittprozession – Höneckelkreuz Hl. Messe (L)	f. d. Weltfrieden und in den Anliegen des Bitttages
Dienstag 12.05.	18.00 19.00 19.30	2. Bitttag hll. Nereus, Achilleus, Pankratius Euchar. Anbetung – Beichtgelegenheit Bittprozession – Schwambergerkreuz Hl. Messe	Fr. Bärnthaler f. alle Gottgeweihten
Mittwoch 13.05.	07.30 8.00 18.30 19.00	Unsere Liebe Frau von Fatima 3. Bitttag Bittprozession – Höneckelkreuz Hl. Messe (L) Rosenkranz - Beichtgelegenheit Wallfahrermesse im Geiste von Fatima anschl. Lichterprozession	f. d. Pfarre Frauenberg und die Pfarren im Seelsorgeraum Pero Baric zu Ehren der Hl. Muttergottes
Donnerstag 14.05.	09.45 10.15 18.30 19.00	Christi Himmelfahrt – Beginn der Pfingstnovene Rosenkranz - Beichtgelegenheit Hl. Messe Rosenkranz - Beichtgelegenheit Hl. Messe (L)	f. d. Armen Seelen im Fegefeuer f. d. ungeborene menschliche Leben
Freitag 15.05.	18.00 19.00	hl. Johannes Baptist de la Salle Euchar. Anbetung - Beichtgelegenheit Hl. Messe (L)	Karl Ziegerhofer f. Fam. Ziegerhofer auf gute Meinung
Samstag 16.05.	*	hl. Johannes Nepomuk *diese Hl. Messe wird privat zelebriert	f. +Rudolf Meisenbichler
Sonntag 17.05.	09.45 10.15 18.30 19.00	7. Sonntag der Osterzeit Rosenkranz - Beichtgelegenheit Hl. Messe Rosenkranz - Beichtgelegenheit Hl. Messe (L)	f. d. Pfarre Frauenberg und die Pfarren im Seelsorgeraum Fam. Schmidberger f. +Robert Schmidberger

NUR DER DREIFALTIGE GOTT IST ALLMÄCHTIG UND ALLWISSEND

Im Alten Testament hat sich Gott geoffenbart als der **EINE GOTT**:

Zu Moses spricht Gott am Berg Sinai bei der Gesetzgebung (10 Gebote) - Exodus 20,2:
**„Ich bin Jahwe, dein Gott, der dich aus Ägypten geführt hat, aus dem
Sklavenhaus.“**

Im Schöpfungsbericht heißt es: **„Lasst uns den Menschen machen nach unserem Bild
und unserer Ähnlichkeit.“ (Gen 1,26)**

Daraus kann man schon erkennen, dass in Gott mehrere Personen sind. Erst aus der
Offenbarung des **Neuen Testaments** sehen wir, wie dem einen Gott die Mehrzahl der
Personen zukommen kann:

Jesus verheißt den Heiligen Geist vom Vater:

**„Wenn aber der Beistand kommt, den ich euch vom Vater aussenden werde, den
Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, dann wird er Zeugnis für mich
ablegen.“ (Joh 15, 26)**

Zu Christi Himmelfahrt nimmt Christus alle gerechten Seelen, die vor Ihm gestorben sind, in
Sein ewiges himmlisches Reich zum Vater mit hinauf.

An Christi Himmelfahrt, so die Lehre der Kirche, nimmt Christus auch alle unsere Bitten, die wir
drei Tage zuvor bei den Bitttagen an Christus gerichtet haben, zum Vater in den Himmel hinauf.

Darum liebe Gläubige, nehmt zahlreich an den angekündigten Bitttagen teil, damit wir in den verschiedenen großen Anliegen bei Gott Erhörung finden!

Wir haben Gründe genug, Gott, den Herrn zu bitten - für Kirche und Welt. Unser Bitten und Flehen soll aber mit unerschütterlichem Vertrauen und mit Zudringlichkeit verrichtet werden! – in dem festen Glauben, dass der Dreifaltige Gott – DER VATER und DER SOHN und DER HEILIGE GEIST allmächtig und allwissend ist!

Ab Christi Himmelfahrt beginnt dann auch wieder die Pfingstnovene (am Schriftenstand zur Mitnahme) – Herzliche Einladung dazu!

Die wichtigste Gabe von Gott ist der Heilige Geist (=die Dritte Göttliche Person), Der uns von Jesus verheißt ist und Der uns in der Heiligen Taufe/Heiligen Firmung und in jedem Hl. Sakrament geschenkt ist.

„Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in die ganze Wahrheit führen. Denn er wird nicht aus sich selbst heraus reden, sondern er wird sagen, was er hört, und euch verkünden, was kommen wird. Er wird mich verherrlichen; denn er wird von dem, was mein ist, nehmen und es euch verkünden.“ (Joh 16, 13)

Nun stellen sich viele (berechtigterweise) die Frage: **Warum lässt Gott so viel Böses zu, obwohl Er allmächtig und allwissend ist?**

Dazu drei Erklärungen:

1. Da Gott dem Menschen die Freiheit geschenkt hat, sich für Gott (= das Gute) oder für den Bösen (=das Schlechte) zu entscheiden, und auch weil hier auf Erden die Konsequenzen unseres Tuns erfolgen, die vielfach auch andere Menschen betreffen, erleben wir hier auf Erden diese Ambivalenz von Gutem und Bösem. Wir sehen hier, welche große Tragweite unser Tun hat: die Heiligen strahlen bis heute und in alle Ewigkeit durch ihre guten Taten. Umgekehrt verdunkeln große Sünder die Welt und ihre Zukunft durch ihre bösen und schlechten Taten.

2. Lk 13,1-3: **„Zu dieser Zeit kamen einige Leute zu Jesus und berichteten ihm von den Galiläern, die Pilatus beim Opfern umbringen ließ, so dass sich ihr Blut mit dem ihrer Opfertiere vermischte. Da sagte er (Jesus) zu ihnen: Meint ihr, dass nur diese Galiläer Sünder waren, weil das mit ihnen geschehen ist, alle anderen Galiläer nicht? Nein, im Gegenteil: Ihr alle werdet genauso umkommen, wenn ihr euch nicht bekehrt.“**

Jesus meint nur vordergründig den leiblichen Tod, aber eigentlich meint Er hier den seelischen Tod, wenn jemand verloren geht, d.h. in die Hölle kommt; weil die Bekehrung eines Menschen zu Gott die Seelenrettung zum Ziel hat. Die Bekehrung des Menschen ist notwendig, damit er nach dem Tod in den Himmel kommt, was das Wichtigste für den Menschen ist.

3. Der hl. Augustinus sagt: **„Der allmächtige Gott ließe auf keine Weise etwas Böses bei Seinen Werken zu, wenn Er nicht so sehr allmächtig und gut wäre, auch aus Bösem Gutes zu schaffen.“** In den Widerwärtigkeiten und in den Bedrängnissen usw. werden die Tugenden vor allem die Geduld von dem, der diese erleidet, offenbar oder nicht. Zudem hat das Leid des Menschen durch das Leiden und Sterben Christi einen erlösenden Charakter bekommen, wenn es mit Jesus verbunden wird. Vielfach stellt das Böse, das man erleidet, oft auch eine Prüfung für den Menschen dar (vgl. die Schicksalsschläge des Job (Hiob), der vom Satan geprüft wird (durch Gottes Zulassung), ob er auch dann Gott treu bleibt, wenn ihm Schlechtes widerfährt.

Liebe Gläubige, uns Katholiken sind die Fülle der Mittel gegeben für unsere eigene Heiligung und Rettung und für die Weltheiligung, weil der Dreifaltige Gott allmächtig und allwissend ist, deswegen gibt es auch den universalen Missionsauftrag Jesu Christi, vgl. Mt 28,18-20:

„Und Jesus trat hinzu und redete zu ihnen, und sprach: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Geht also hin, und lehrt alle Völker, und tauft sie im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes: und lehrt sie alles zu halten, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt.“

Ich wünsche Euch und Euren Familien eine gute Vorbereitung auf das Pfingstfest! Euer Pfarrer Walter Obenaus (0664 3122093) Homepage: www.maria-rehkogel.at